

Christiane Rösinger wuchs im Badischen auf und zog 1985 nach West-Berlin, wo sie 1988 zusammen mit Almut Klotz und Funny van Dannen die Lassie Singers gründete. Mit Almut Klotz betrieb sie zudem das Label Flittchen Records und die legendäre Flittchen Bar in der Maria am Ostbahnhof. Nachdem sich die Lassie Singers Ende der 90er auflösten, gründete Rösinger zusammen mit Britta Neander und Julia Miess die Band Britta und veröffentlichte 4 Studioalben. 2010 erschien ihr erstes Soloalbum „Songs Of L. And Hate“ und zuletzt „Lieder ohne Leiden“ (2017).

Rösinger ist Autorin zahlreicher Bücher, zuletzt „Zukunft machen wir später. Meine Deutschstunden mit Geflüchteten“ 2017 bei Fischer und schrieb für diverse Tageszeitungen und Magazine. Zudem kuratiert sie seit 2010 die Veranstaltungsreihe „Flittchenbar im Südblock“. 2019 hatte ihr wohnungspolitisches Musical „Stadt unter Einfluss“ Premiere im Hebbel am Ufer, zwei Jahre später eben dort ihr feministisches Singspiel „Planet Egalia“. Christiane Rösinger lebt und arbeitet nach wie vor in Berlin.